



84



2 Wochen  
1 Fazit

Negativ-Schlagzeilen zum Dampfen  
nach dem Drogenbericht. Bundesregie-  
rung für EU-einheitliche HNB-Steuer.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p><b>Koalition</b> (CDU, CSU, SPD): Bundesdrogenbeauftragte Mortler nutzt den neuen Bericht, um E-Zigaretten zu kritisieren. Positive Äußerungen in dem Bericht zur E-Zigarette fallen so unter den Tisch – wie auch die Kritik an HNB. Die Bundesregierung wartet bzgl. einer Steuer auf E-Zigaretten und HNB weiter ab.</p>	
	<p><b>Opposition:</b> Die Grünen nutzen den Drogenbericht, um erneut eine striktere Tabak-Regulierung nebst Werbeverbot zu fordern. Sie findet Unterstützung bei der Bundesdrogenbeauftragten. Tabak-Gegner aller Fraktionen organisieren sich weiter für eine erneute Debatte.</p>	
	<p><b>Bundesrat, Bundesländer:</b> Die Bayern-Wahl hat derzeit keine unmittelbaren Auswirkungen auf die bundesdeutsche Tabak-Politik. Jedoch suchen insbesondere CDU/CSU und SPD nach Themen, um Handlungsfähigkeit zu signalisieren und sich zu profilieren – hier bietet sich u.a. die Tabak-Politik an.</p>	
	<p><b>EU, Europa, Übersee:</b> Die zunehmende Regulierung im Ausland sowie die kritische Positionierung von FCTC gegen die E-Zigarette erzeugen ein negatives Grundrauschen. Die dadurch entstehende Rahmenlage prägt künftige Regulierungen (z.B. TPD3). Die EU plant, ihre Untersuchung über ein künftiges Tabak-Steuermodell bis Jahresende zu veröffentlichen.</p>	
	<p><b>Fachcommunity, Wettbewerb:</b> Die Studien sprechen vor allem für die Kritiker. Die Tabak-Industrie steht weiter wegen schlechter Absatzzahlen bei HNB unter Druck, profitiert jedoch laut Finanzanalysten von der Kritik der Aufsichtsbehörden an der E-Zigarette. Daneben sorgt JUUL fortlaufend für negative Schlagzeilen.</p>	
	<p><b>Medien:</b> Die Medien berichten im Zuge des Drogenberichts in breitem Maße negativ über die E-Zigarette. Positive Aspekte im Bericht dringen nicht in den Medien durch – ebenso wird die Kritik der Drogenbeauftragten an HNB nicht an die Öffentlichkeit transportiert. Davon profitiert die Tabak-Industrie – insbesondere PMI.</p>	
<p><b>Legende:</b> Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)                Positiv                Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓                Negativ                Sehr negativ (Krise)         </p>		

## **2. Meldungen**

### **2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden**

**Datum:** 19.10.2018, 18.10.2018

**Meldung:** Die Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler (CSU, MdB) warnt in ihrem neuen Drogen- und Suchtbericht vor Tabak, E-Zigaretten und HNB. Mortler legt indirekt ein Konsumverbot analog zu Tabak nahe (S. 50). In Bezug auf ihre Kampagne gegen Passivrauch im Auto warnt Mortler auch vor E-Zigaretten und HNB (S. 52). Viele Medien greifen die negativen Äußerungen zur E-Zigarette auf. Während sich im Bericht auch Daten zugunsten der E-Zigarette finden lassen – z.B. weniger Risiko als bei Tabak-Zigaretten – beanstandet der Report die Gesundheitsgefährdungen durch HNB. Dieser Fakt, wird jedoch von den Medien nicht wiedergegeben. Mortler plädiert zudem ein umfassendes Tabak-Werbeverbot, was auch die Bundestagsfraktionen von [Die Linke](#) und den [Grünen](#) fordern.

**Quelle:** [drogenbeauftragte.de](#) (Bericht), [drogenbeauftragte.de](#), [tagesschau.de](#), [zdf.de](#), [br.de](#), [sueddeutsche.de](#), [tagesspiegel.de](#), [zeit.de](#), [stuttgarter-zeitung.de](#), [t-online.de](#), [wr.de](#), [aerzteblatt.de](#), [rp-online.de](#), [swr3.de](#), [deutschlandfunk.de](#), [welt.de](#), [fnp.de](#), [ostsee-zeitung.de](#)

**Datum:** 16.10.2018

**Meldung:** Der Bundestag hat die Antwort der Bundesregierung zur Kleinen Anfrage der Grünen zur Einführung einer HNB-Steuer veröffentlicht. Die Bundesregierung antwortet größtenteils ausweichend – auch bei der Frage nach einem Werbeverbot bzw. zur Berücksichtigung von Risiken bei der Bemessung der Steuerhöhe. Sie verweist auf die laufenden Erhebungen der EU-Kommission, die zum Ende des Jahres publiziert werden sollen und plädiert für eine EU-einheitliche Lösung. Aktuell stehen drei Modelle zur Diskussion: a) Besteuerung wie Pfeifentabak, b) eigene Steuerkategorie, c) Besteuerung analog zur Tabak-Zigarette. Die Bundesregierung weicht nicht von Steuern als Steuerungsinstrument ab.

**Quelle:** [bundestag.de](#)

### **2.2. Bundestag und Parteien**

**Datum:** 09.10.2018

**Meldung:** Die Unionsfraktion im Bundestag hat den Chef der baden-württembergischen Landesgruppe, Andreas Jung (CDU, MdB), zum neuen Vizevorsitzenden der Fraktion gewählt. Er ist für Finanz- und Haushaltspolitik zuständig und vertritt die Fraktion auch als Fachsprecher. Jung folgt auf Ralph Brinkhaus, der zuletzt zum Fraktionsvorsitzenden gewählt wurde (Report 83).

Daneben wurde die amtierende Fraktionsgeschäftsführung im Amt bestätigt:

- Michael Grosse-Brömer (erster Parlamentarische Geschäftsführer). Er gilt neben Volker Kauder als einer der Gegner eines Tabak-Werbeverbotes. Seine Position bei diesem Issue ist mit der Abwahl Kauders geschwächt.
- Heike Brehmer (stellv. Parlamentarische Geschäftsführerin)
- Manfred Grund (stellv. Parlamentarische Geschäftsführer)
- Patrick Schnieder (stellv. Parlamentarische Geschäftsführer)

**Quelle:** [cducusu.de](#), [spiegel.de](#), [faz.net](#), [tagesspiegel.de](#)

### **2.3. Bundesrat und Bundesländer**

**Datum:** 14.10.2018

**Meldung:** Bei der bayerischen Landtagswahl hat die CSU ihre absolute Mehrheit verloren und sondiert aktuell mit den Freien Wählern die Regierungsbildung. Tabak-Fragen sind und waren – auch aufgrund des strikten bayerischen Nichtraucherschutzgesetzes – keine Themen der Parteien bzw. des Wahlkampfes. Die Koalitionsverhandlungen stehen unter Zeitdruck. Spätestens am 12. November muss der Landtag einen Ministerpräsidenten wählen.

**Quelle:** [bayern.de](http://bayern.de), [tagesschau.de](http://tagesschau.de), [spiegel.de](http://spiegel.de), [sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de), [sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de), [br.de](http://br.de)

### **2.4. EU, Europa und Übersee**

**Datum:** 18.10.2018, 09.10.2018

**Meldung:** Nationalrats-Abgeordnete der österreichischen Sozialdemokraten, Liberalen und Grünen (Liste Pilz???) haben einen Gesetzentwurf zur Ausweitung des Nichtraucherschutzes eingebracht. Sie reagieren damit auf die Verweigerung der Regierung, dem Volksbegehren für mehr Nichtraucherschutz nachzukommen.

In Österreich haben über 881.000 Menschen das Volksbegehren „Don't smoke“ für ein generelles Rauchverbot in der Gastronomie unterzeichnet. Laut einem Regierungsvertreter werde es keine Volksabstimmung über das Rauchverbot in der Gastronomie geben. Damit setzt sich derzeit die FPÖ gegen den Regierungspartner ÖVP durch. Dort wachsen allerdings die Stimmen nach einer erneuten Debatte für ein Rauchverbot.

**Quelle:** [parlament.gv.at](http://parlament.gv.at) (Gesetzentwurf), [parlament.gv.at](http://parlament.gv.at), [zeit.de](http://zeit.de), [aerztezeitung.de](http://aerztezeitung.de), [br.de](http://br.de), [deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de), [n-tv.de](http://n-tv.de), [apotheke-adhoc.de](http://apotheke-adhoc.de), [euractiv.de](http://euractiv.de), [wienerzeitung.at](http://wienerzeitung.at), [w24.at](http://w24.at), [orf.at](http://orf.at), [kurier.at](http://kurier.at), [vol.at](http://vol.at)

**Datum:** 19.10.2018

**Meldung:** Janos Lazar (Orban-Vertrauter und u.a. Beauftragter für Nichtraucherschutz) will erreichen, dass Ungarn, die nach dem ersten Januar 2020 in Ungarn geboren werden, keine Tabakerzeugnisse kaufen dürfen. Auch dann nicht, wenn sie volljährig sind. Zur Erreichung des Zieles eines absoluten Rauchverbots solle im Bedarfsfall sogar die Verfassung geändert werden. Lazars Empfehlung wurde noch nicht offiziell bei der ungarischen Regierung eingereicht. Ferner solle der Nichtraucherschutz ausgeweitet, Verkaufsstellen reduziert und ein staatliches Programm zur Tabak-Entwöhnung gestartet werden.

**Quelle:** [orf.at](http://orf.at), [diepresse.com](http://diepresse.com), [derstandard.at](http://derstandard.at), [krone.at](http://krone.at), [wienerzeitung.at](http://wienerzeitung.at)

**Datum:** 17.10.2018, 16.10.2018

**Meldung:** Nach einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) gilt nur solcher Tabak als Kautabak, dessen Inhaltsstoffe ausschließlich durch Kauen freigesetzt werden können. Es sei nicht ausreichend, wenn der Konsument den Tabak lutschen könne, um sie freizusetzen.

**Quelle:** [curia.europa.eu](http://curia.europa.eu) (EuGH-Urteil), [ec.europa.eu](http://ec.europa.eu), [traunsteiner-tagblatt.de](http://traunsteiner-tagblatt.de),

**Datum:** 09.10.2018

**Meldung:** Im Falle einer Lösung von der EU ohne vertragliche Grundlage, plant die britische Regierung die australischen Bildwarnhinweise zu übernehmen. Zwar würde bei einem harten Brexit TPD2 nicht mehr für UK gelten, jedoch bliebe die nationale Tabakgesetzgebung in Kraft.

**Quelle:** [packagingnews.co.uk](http://packagingnews.co.uk), [bbc.com](http://bbc.com), [worldpreview.com](http://worldpreview.com), [standard.co.uk](http://standard.co.uk)

## **2.5. Fachcommunity**

**Datum:** 19.10.2018,

**Meldung:** Forscher der University of Southern California warnen, dass ein Viertel von JUULs Twitter-Follower Minderjährige sind. Diese würden wiederum JUULs Botschaften unter ihren Altersgenossen verbreiten. JUUL engagiert sich nach eigenen Angaben, gegen unerlaubte oder an Jugendliche gerichtete Posts in den Social Media. Laut [Untersuchungen der Stanford University](#) ist Jugendlichen nicht bewusst, durch JUUL süchtig geworden zu sein. Zudem würden junge Erwachsene und jugendliche JUUL-Nutzer mehr konsumieren, als ihre tabakrauchenden Altersgenossen.

Die US-Aufsichtsbehörde FDA erwägt aufgrund der hohen Konsumentenzahlen unter Jugendlichen, den Verkauf von E-Zigaretten auf den Fachhandel zu begrenzen. Sie zieht auch ein Verbot des Online-Handels in Betracht.

**Quelle:** [cbsnews.com](http://cbsnews.com), [washingtonexaminer.com](http://washingtonexaminer.com), [healthday.com](http://healthday.com)

**Datum:** 11.10.2018

**Meldung:** Wissenschaftler der Universität Athen fanden in Tierversuchen heraus, das aromatisierte Liquids zu ähnlichen schädlichen Wirkungen in den Atemorganen führen wie Tabak. Laut [Medien](#) könnten die Schäden beim kurzfristigen Konsum sogar größer als bei Tabak sein. Die Autoren um Constantinos Glynos plädieren für striktere Regulierungen.

**Quelle:** [physiology.org](http://physiology.org), [eurekalert.org](http://eurekalert.org), [independent.co.uk](http://independent.co.uk), [news-medical.net](http://news-medical.net), [news.com.au](http://news.com.au)

**Datum:** 10.10.2018

**Meldung:** Dr. Alexis Bailey (St. Georges University) attestiert der E-Zigarette positive Wirkungen. Ex-Raucher hätten weniger Verlangen nach Tabak, die Nikotin-Exposition sowie die Belastung mit krebserregenden Stoffen sinke.

Daneben befragten Forscher der Universitäten Exeter und Melbourne Personal von britischen Suchthilfeeinrichtungen zur E-Zigarette. Ihnen zufolge bewerten die Suchthelfer das Dampfen zunehmend positiver. Die Einrichtungen nutzen laut den Autoren die Potentiale der E-Zigarette noch nicht vollends aus. Es bedürfe breiterer Anstrengungen, die E-Zigarette noch stärker in der Bevölkerung als Mittel zum Tabak-Stopp bekannt zu machen.

**Quelle:** [medicalxpress.com](http://medicalxpress.com), [dailyecho.co.uk](http://dailyecho.co.uk), [eurekalert.org](http://eurekalert.org)

**Datum:** 08.10.2018

**Meldung:** Laut [Forschern der American Heart Association](#) dampfen 1,9 Mio. erwachsene US-Amerikaner, ohne zuvor Tabak geraucht zu haben. Dampfer hätten zudem eine höhere Wahrscheinlichkeit eines risikoreicheren/gesundheitsschädlicheren Lebensstils.

Prof. Mark Olfert (West Virginia University) zufolge weisen dampfende Jugendliche, die auch als Erwachsene weiterdampfen Schädigungen des Herz-Kreislauf-Systems auf wie beim Tabakkonsum.

**Quelle:** [newswise.com](#), [eurekaalert.org](#)

## **2.6. Nikotin-Gegner und NGOs**

**Datum:** 11.10.2018

**Meldung:** Der Gesundheitsökonom und Tabak-Gegner Tobias Effertz (Universität Hamburg) fordert die Erstattung von Raucherentwöhnungsmaßnahmen durch die Gesetzliche Krankenversicherung. Er prangert die in seinen Augen mangelhafte deutsche Tabak-Prävention an.

**Quelle:** [aerzteblatt.de](#)

**Datum:** 09.10.2018, 03.10.2018, 27.09.2018

**Meldung:** Das DKFZ, das Institut für Tabakentwöhnung und Raucherprävention (München), Unfairtobacco und SumOfUs haben sich mit einem Appell an den neuen Vorsitzenden der Unionsfraktion Ralph Brinkhaus (CDU, MdB) gewandt. Sie fordern ihn auf, „sich für Kinder und Jugendliche stark zu machen und sie vor der Werbung der Tabakindustrie zu schützen“. Aber auch Forum Rauchfrei, weitere Antitabak-NGOs und Ärzte fordern nach Brinkhaus Wahl erneut ein Regierungshandeln gegen Tabak.

Der Ärztliche Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit bezeichnet in seinem [neuesten Report](#) JUUL als „bedrohlichen Prototypen von E-Zigaretten“. Die NGO rechnet mit dem Markteintritt der von ihr kritisierten Nikotinsalz-Produkte in Deutschland und fordert Steuererhöhungen, Werbe- und Konsumverbote für alle E-Zigaretten.

**Quelle:** [fr.de](#), [unfairtobacco.org](#)

**Datum:** 07.10.2018, 05.09.2018

**Meldung:** Auf der FCTC-Mitgliederkonferenz (COP8) forderte die Organisation, E-Zigaretten und HNB entweder zu verbieten oder zumindest strikt zu regulieren. FCTC stellt die E-Zigarette als Vehikel der Tabak-Industrie dar, Menschen zum Rauchen zu bewegen, und führt vor allem den Jugendschutz an. Die Organisation bezweifelt, dass E-Zigaretten als Hilfe zum Tabak-Stopp gedacht seien. Aromen werden stark kritisiert und als Vehikel zum „Anfixen“ von Jugendlichen gesehen.

Die [COP8](#) hat mit der „Global Strategy to Accelerate Tobacco Control“ einen [Strategie-](#) und Maßnahmenplan zur Reduzierung des Tabak-Konsums für die Jahre bis 2025 verabschiedet. Sie führt bekannte Handlungsstränge fort (z.B. Allianz-Bildung und gegenseitige Unterstützung, engere Verzahnung von FCTC mit nationalen Akteuren/Maßnahmen, Steuererhöhungen) FCTC will sich noch stärker gegen die Einflussnahme der Tabak-Konzerne einsetzen. Daneben betont FCTC die Umweltschäden durch die Tabak-Wirtschaft.

22.10.2018

Der Profit für die Tabak-Konzerne sei bei HNB um bis zu 50 Prozent höher als bei Zigaretten, so die [WHO](#). Sie beruft sich auf Schätzungen, nach denen der Umsatz mit Produkten zum Tabakerhitzen von 2,1 Mrd. US\$ (2016) auf 17,9 Mrd. US\$ im Jahr 2021 steigen werde.

Nach der COP fand die [erste Sitzung](#) der Mitgliedsstaaten des FCTC-Protokolls zur Bekämpfung des Tabakschmuggels statt, die eine Arbeitsgruppe mit einem Report über Best Practice in der Schmuggelbekämpfung beauftragte.

**Quelle:** [aerztezeitung.de](#), [aerzteblatt.de](#), [stern.de](#), [regenbogen.de](#), [zdf.de](#), [apotheke-adhoc.de](#), [sz-online.de](#), [sz-online.de](#), [focus.de](#), [op-marburg.de](#), [wallstreet-online.de](#), [shz.de](#), [aachener-nachrichten.de](#), [lvz.de](#), [20min.ch](#), [derstandard.de](#), [nau.ch](#), [lessentiel.lu](#), [lz.de](#)

### 2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

**Datum:** 19.10.2018, 16.10.2018, 10.10.2018

**Meldung:** BAT hat Kingsley Wheaton zum Chief Marketing Officer berufen. Der ehemalige leitende BAT-Manager für neue Produkte tritt seine neue Stelle im Januar 2019 an. Währenddessen kaufte BAT die führende deutsche E-Zigarettenhandelskette Highendsmoke.

[BAT](#) korrigiert derweil seine Absatzerwartungen bei HNB/E-Zigaretten von einer Mrd. US\$ auf 900 US\$ herunter. Zum einen habe sich der Rückruf von E-Zigaretten in den USA negativ ausgewirkt und zum anderen stagnierten die HNB-Verkäufe in Japan.

Zudem schließt BAT seine Tabak-Fabrik im russischen Sartow. Der Zigarettenabsatz in Russland nimmt aufgrund erhöhter Tabak-Steuern und des sehr stark ansteigenden Tabak-Schwarzmarktes signifikant ab.

**Quelle:** [campaignlive.co.uk](#), [bat.de](#)

**Datum:** 18.10.2018, 11.10.2018, 10.10.2018

**Meldung:** PMI investiert im laufenden Jahr 600 Mio. US\$ in seine neuen Produkte und hofft, 42 Milliarden Stück davon zu verkaufen. PMI will den Absatz von neuen Produkten bis 2021 auf 90 bis 100 Milliarden Stück mehr als verdoppeln. Der Konzern leidet u.a. unter sinkenden Absatzzahlen von iQOS in Japan.

PMI gerät weiter wegen der schleppenden Verkaufszahlen unter Druck. Entgegen eigener Aussagen (Report 83) soll PMI in Übernahmeverhandlungen mit dem kanadischen Cannabis-Unternehmen Aphria stehen. Beobachter rechnen damit, dass a) Cannabis sich langfristig als legales Konsumgut durchsetzen wird und b) die Tabak-Industrie sich in diesem Sektor engagieren wird.

PMI-Chef Calantzopoulos versucht, Optimismus zu verbreiten. Er beklagt, dass HNB und E-Zigaretten analog zu Tabak reguliert werden und verweist auf die Schwierigkeit, Konsumenten zu neuen Produkten zu bewegen. Zudem plädiert er für Standards zur Bewertung von HNB und dafür, dass der Staat die PMI-Studien verifiziert. PMI richtet für HNB/E-Zigarette die Vertriebskanäle mehr auf das direkte Kundengeschäft aus.

Die PMI-nahe *Foundation for a Smokefree World* hat einen [Bericht zum globalen Nikotinmarkt](#) herausgegeben. Kernmärkte sind Amerika, Europa und die Westpazifik-Region. Die großen Konzerne dominieren, ihre Stellung ist in Europa besonders ausgeprägt. Weltweit gelten BAT, JUUL und Imperial als größte E-Zigarettenhersteller (S. 20). Die Konzerne ver-

kaufen vor allem Kapselsysteme – die mittlerweile in den USA dominieren, jedoch nur 35 Prozent des Weltmarktes ausmachen (S. 20). Der Abschnitt zu HNB behandelt nicht die Schwierigkeiten, die die HNB-Hersteller außerhalb Japans haben (S. 24). In einer [weiteren Untersuchung](#) befasst sich die Stiftung mit dem Wandel von Geschäftsmodellen und den Rahmenbedingungen. Sie sieht darin einen Beitrag zur Debatte zur Transformation des Tabak-Marktes.

**Quelle:** [nzz.ch](#), [nzz.ch](#), [nzz.ch](#), [fool.com](#), [bloomberg.com](#), [proactiveinvestors.com](#), [smoke-freeworld.org](#)

**Datum:** 18.10.2018, 10.10.2018

**Meldung:** Finanzexperten bewerten das aktuelle Vorgehen der FDA gegen die E-Zigarette als vorteilhaft für Tabak-Firmen wie PMI. Neue Regulierungen würden PMI kaum treffen, da dessen E-Zigarettensegment vergleichsweise klein ist. PMI hat im Gegensatz zu JUUL eher Geschmacksrichtungen im Programm, die weniger attraktiv für Jugendlichen gelten. Striktere Regelungen für E-Zigaretten senken laut Analysten die Zahl der Tabak-Stopper. Sie rechnen mit erhöhten Ausgaben zum Jugendschutz für E-Zigarettenfirmen. Eine staatliche Beschränkung oder gar Verbot des E-Zigarettengeschäftes würde den Innovations-Druck von den Tabak-Konzernen nehmen – das alte Geschäftsmodell bliebe erhalten.

Derweil hat das chinesische Unternehmen USONICIG auf der VAPEXPO in Paris eine neue E-Zigarette auf Liquid-Nikotinsalzbasis vorgestellt. Das Liquid wird per Ultraschall „verdampft“ und transportiert so das Nikotinsalz, ohne störende Wirkung für den Dampfer.

**Quelle:** [forbes.com](#), [fortune.com](#), [presseportal.de](#), [boerse.ard.de](#)

**3. Termine**

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Ab 01.10.2018	Stoptober-Kampagne	NHS	Groß- britannien	<a href="https://nhs.co.uk">nhs.co.uk</a>
Ab 01.10.2018	Stoptober-Kampagne	NGOs und Gesund- heits-behörden	Nieder- lande	<a href="https://stoptober.nl">stoptober.nl</a>
20.10.2018	Jahreshauptversamm- lung	Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesund- heit	Fulda	<a href="https://aerztlicher-arbeitskreis.de">aerztlicher- arbeitskreis.de</a>
27./28.10.	VaporFair	Projekt 20drei10 GmbH	Berlin	<a href="https://vapormesse.de">vapormesse.de</a>
<b>28.10.2018</b>	<b>Landtagswahl Hessen</b>	<b>Landesregierung Hes- sen</b>	<b>Hessen</b>	<a href="https://wahlen.hessen.de">wahlen.hessen.de</a>
31.10.2018	Novo-Diskussionsabend zu Werberegulierung	Novo Argumente	Berlin	<a href="https://novo-&lt;br/&gt;argumente.com">novo- argumente.com</a>
geplant bis Ende Okto- ber	Entscheidung Causa „Swedish Match“	EuGH	Luxem- burg	<a href="https://curia.europa.eu">curia.europa.eu</a>
01.11.2018	BfTG-Mitglieder- versammlung	BfTG	Berlin	<a href="https://bftg.org">bftg.org</a>
02.- 04.11.2018	Inter Vape-Expo 2018	Steam-King GmbH	Castrop- Rauxel	<a href="https://intervapeexpo.com">intervapeexpo.com</a>
07.11.2018	Jahrestagung der Bun- desdrogenbeauftragten	Bundesdrogenbeauf- tragte	Berlin	<a href="https://drogenbeauftrag-&lt;br/&gt;te.de">drogenbeauftrag- te.de</a>
09.- 11.11.2018	Ordentliche Bundesdele- giertenkonferenz (Euro- paliste und Europawahl- programm)	B90/Grüne	Leipzig	<a href="https://gruene.de">gruene.de</a>
12.11.2018	EU-Gesundheitspreis (Schwerpunkt Tabak)	EU	Brüssel	<a href="https://ec.europa.eu">ec.europa.eu</a> . Short-List: <a href="#">hier</a> .
13.11.2018	Netzwerkabend (Thema tbd)	Netzwerk Berlin (SPD)	Berlin	<a href="https://netzwerkberlin.de">netzwerkberlin.de</a>
14./15.01.20 18	Deutscher Handelskon- gress	HDE	Berlin	<a href="https://einzelhandel.de">einzelhandel.de</a>
15.11.2018	E-Cigarette Summit	Royal Society	London	<a href="https://e-cigarette-&lt;br/&gt;summit.com">e-cigarette- summit.com</a>
20.11.2018	8. gemeinsamer Präven- tionskongress	BMG, BVPG	Berlin	<a href="https://bvpraevention.de">bvpraevention.de</a>
20.11.2018	eGarage Insight	Sponsor: BfTG	Berlin	-

## Monitoringreport Nr. 84 (Kalenderwochen 41 und 42)

---

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
28.11.- 01.12.2018	11th European Public Health Conference	EUPHA	Ljubljana (Slowenien)	<a href="http://ephconference.eu">ephconference.eu</a>
30.11.- 01.12.2018	CDU Bundesparteitag	CDU	Hamburg	<a href="http://cdu.de">cdu.de</a>
01.12.2018	Landesparteitag CDU Sachsen	CDU Sachsen	Leipzig	<a href="http://cdu-sachsen.de">cdu-sachsen.de</a>
09.12.2018	SPD-Europadelegiertenkonferenz	SPD	Berlin	<a href="http://spd.de">spd.de</a>
12./13.12.2018	8. Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	<a href="http://dkfz.de">dkfz.de</a>
27.01.2019	FDP-Europaparteitag	FDP	Berlin	<a href="http://fdp.de">fdp.de</a>
28.04.2019	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	<a href="http://fdp.de">fdp.de</a>

**Hinweis:** Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.